

Produktion, zur Einführung der neuen Technik und weitere Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität enthält. Nachdem die Kreisleitung dem Tagebau lange Zeit nicht die nötige Aufmerksamkeit zugewandt hatte, war diese Entschließung jetzt durch eine gründliche Untersuchung, durch viele Aussprachen mit den Arbeitern in den Gleisbau- und Schießbrigaden, mit den Baggerbesatzungen usw. vorbereitet worden.

In Senftenberg und in Böhlen konnte man also erleben, wie es die Kreisleitungen schon besser verstehen, die wichtigste Aufgabe im Kreis zum hauptsächlichsten Gegenstand der Beratungen des Aktivs zu machen. Dort wurde von den grundsätzlichen Direktiven der Parteiführung ausgegangen und dann besprochen, was jetzt im Kreis konkret zu geschehen hat. Nach der richtigen Orientierung durch das Referat gelang es schon besser, die Erfahrungen und Überlegungen der bewährten Parteiarbeiter des Aktivs für die Leitung der Parteiarbeit auszuschöpfen.

Das Parteiaktiv im Kreis Zeitz hat sich dagegen noch zu allgemein mit der Notwendigkeit und Bedeutung des technischen Fortschritts beschäftigt, ohne schon bestimmte Vorschläge für die Verwirklichung dieser Aufgabe zu unterbreiten. In der Entschließung des 25. Plenums des ZK fällt doch gerade auf, daß darin für eine ganze Reihe von Industriezweigen die Richtung, in der dort der wissenschaftlich-technische Fortschritt in erster Linie durchgesetzt werden muß, angegeben wird, so neben der Braunkohlenindustrie z. B. für die Stahlwerke, die Buntmetallindustrie, die chemische Großproduktion, den allgemeinen Maschinenbau usw. Die Parteiorganisation jedes Kreises ist nun verpflichtet, zu überlegen, welche dieser Direktiven auf die Industrie des eigenen Kreises zutreffen und wie und in welchem Betrieb begonnen werden muß, sie zu verwirklichen. Darüber sollte das Parteiaktiv beraten. Das haben die Genossen in Zeitz offensichtlich noch nicht ganz verstanden.

### **Jede Aufgabe mit der ideologischen Arbeit verbinden**

Das Zentralkomitee hat in seinem Beschluß die Parteiorganisationen bekanntlich mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß auch die Einführung und Anwendung der neuen Technik in hohem Maße durch die bewußte Mitarbeit der werktätigen Massen entschieden wird. Daraus erwächst den Parteiorganisationen die Aufgabe, die tägliche ideologisch-politische Überzeugungsarbeit nicht irgendwie, sondern so zu führen, daß alle unklaren und falschen Auffassungen überwunden werden, die unseren Vormarsch zur neuen Technik hemmen. Wir spüren bereits deutlich, daß der Klassenfeind mit Hilfe seiner verschiedenen Agenturen lügnische Parolen und unwissenschaftliche „Theorien“ verbreitet, um die bewußte Mitarbeit von Millionen Werktätigen bei der Einführung und Anwendung der neuen Technik zu hemmen, weil diese die Gewähr für eine höhere Arbeitsproduktivität und damit für die weitere Stärkung unserer Republik ist.

Die Partei wird daher den Erfolg der Kreisparteiaktivtagungen nach dem 25. Plenum auch danach einschätzen, in welchem Maße in den Beratungen, Vorschlägen und Beschlüssen der enge Zusammenhang der ökonomischen Aufgaben mit der ideologischen Überzeugung der Menschen — dieser Grundbedingung für die Erfolge im sozialistischen Aufbau — sichtbar wurde. Die von Mitarbeitern der Redaktion „Neuer Weg“ besuchten Parteiaktivtagungen zeigten, daß die Kreisleitungen und Parteiorganisationen im wesentlichen diesen Zusammenhang erkannt haben und die politische Arbeit mit Erfolg vorwärtsführen. Sowohl in